

Ressort: Politik

Historiker kritisiert starke Fixierung Gaucks auf die Vergangenheit

Berlin, 05.03.2014, 22:00 Uhr

GDN - Vor dem Hintergrund der Reise von Bundespräsident Joachim Gauck nach Griechenland hat der Historiker Arnulf Baring die starke Fixierung des Staatsoberhauptes auf die Vergangenheit kritisiert. "Gedenken allein öffnet noch keine Wege in die Zukunft, und Joachim Gaucks Zurückhaltung, sich über konkrete und aktuelle Aufgaben Deutschlands zu äußern, ist bedauerlich", sagte Baring der Bild-Zeitung (Donnerstagsausgabe).

Der Bundespräsident ist am Mittwoch zu einem Staatsbesuch in Griechenland eingetroffen. Am Freitag besucht Gauck das griechische Dorf Ligiades, in dem 1943 deutsche Truppen 90 Zivilisten hingerichtet hatten. 2013 hatte Gauck bereits der Opfer der NS-Massaker von Sant'Anna di Stazzema in Italien und im französischen Oradour gedacht.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-31112/historiker-kritisiert-starke-fixierung-gaucks-auf-die-vergangenheit.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619